

## Quartalsbericht September 2019

### Vogelbeobachtung



In Costa Rica kommen rund 912 Vogelarten vor. Viele von ihnen sind im Land ansässig und können das ganze Jahr durch beobachtet werden. Es gibt Arten von verschiedener Grösse, verschiedener Gefiederfarben und von unterschiedlichen und sehr einzigartigen Liedgesängen. Diese Vogelvielfalt zieht viele Touristen aus der ganzen Welt an.



In den Wandermonaten August und September ziehen die Wasservögel durchs Land. Zwischen September und November migrieren die restlichen Vogelarten. Im Schnitt bleiben sie acht Monate in unserem Territorium. Costa Rica ist eine wichtige Durchgangsrouten, was auch an den riesigen Vogelscharen am Himmel während diesen Migrationsmonaten festgestellt werden kann. Untersuchungen haben ergeben, dass das karibische Gebiet einschliesslich der Region Sarapiquí, in welcher sich unser Naturschutzgebiet befindet, von grosser Bedeutung für Zugvögel ist. Zudem dient es auch als Zufluchtsort für Vögel von sich veränderten Lebensräumen.



Die grösste Bedrohung für die Vogelwelt ist die Verschlechterung der natürlichen Nistplätze, die Verknappung der Nahrungsquellen und die Verstädterung. Die Umwelteinflüsse betreffen lokale und wandernde Vogelarten und führen zu Verhaltensänderungen.



In verschiedenen Regionen der Welt werden Wälder aufgrund der Bedeutung systematischer Ökodieleistungen geschützt, wie auch, um Kleinstlebensräume sowie sichere Nistplätze für die Vogelwelt und Säugetiere zu schaffen und deren artgerechte Ernährung und Fortpflanzung sicherzustellen. In Costa Rica entwickelt das nationale Tourismus-Institut (Instituto Costarricense de Turismo, ICT) eine Beobachtungsrouten für die Vogelwelt, in welche die Region Sarapiquí aufgrund ihrer geografischen Lage und biologischen Vielfalt aufgenommen wurde. Aus diesem Grund sind wir bestrebt, in unserem Naturschutzgebiet geeignete Vogelbeobachtungsplätze für Refugio-Besucher und Vogelliebhaber zu errichten und gleichzeitig sicherzustellen, dass die Besucher die vorhandene Vogelvielfalt lokalisieren und beobachten können – analog den nebenstehenden Fotos, welche in der Nähe unseres Hauptgebäudes des Naturschutzgebietes aufgenommen wurden.



### Vorkehrungen zur Erleichterung der Vogelbeobachtung

Unser Mitarbeiterin Yahaira Rojas Durán hat verschiedene Anpassungen vorgenommen, damit Vögel für touristische Zwecke in der Nähe unseres Hauptgebäudes einfacher beobachtet werden können. Wo sich früher Pferdekoppeln befanden, hat sie Vorkehrungen für die Vogelbeobachtung getroffen sowie einheimische Pflanzen gesät, die den Vögeln als beliebte Nahrungsquelle dienen.



### Verbesserungen im Hauptteil des Naturschutzgebietes

Früher war das zentrale Gebiet des Refugios fast vollständig von einer Art Helikonien (falsche Paradiesvogelblume) bedeckt. Diese Pflanze wurde entfernt, um dort wieder einheimische Arten mit einem kontrollierten Wachstum anzusäen. Gleichzeitig soll dadurch der Eingang zum Refugio verschönert werden.



### Studentenbesuch des Projektes «Leaf Cutter Ant»

Die Schüler des Projektes «Blattschneiderameisen» besichtigten zusammen mit ihrem Klassenlehrer unser Naturschutzgebiet. Dies in Begleitung unserer Mitarbeiterin Yahaira Rojas Durán mit dem Ziel, dass die Studenten ihr Potential als zukünftige Naturkunde- und Vogelwelt-Führer erkennen. Zudem unterstützen wir das Projekt der Schüler in der Hoffnung, dass sie durch ihren Praxiserwerb auch in Zukunft mit uns im Refugio zusammenarbeiten.



### Zusammenarbeit bei der Inspektion des Sarapiquí-Flusses

Im Rahmen der Inspektionskommission innerhalb des Biologischen Korridors San Juan – La Selva führten wir zusammen mit den Naturschutzorganisationen CECOS, Reserva Nogal – Chiquita, Hacienda Pozo Azul, Reserva Tirimbina eine Erkundungstour entlang des Flusses Sarapiquí durch. Ziel war es, Orte zu eruieren, welche zu Verunreinigungen des Flusses führen sowie beschädigte Uferstellen. Zudem wurde am Ufer im unteren Teil des Flusses eine Wiederaufforstungskampagne gestartet.



### Vorstellung des Kartenmaterial-Tools MOCKUP

Unsere beiden Mitarbeiterinnen Yahaira Rojas Durán und Daniela Sánchez Araya nehmen aktiv an den monatlichen Treffen der Organisation CBSS (Corredor Biológico San Juan - La Selva) teil. Im August organisierte die CBSS eine Schulung über den Einsatz des Kartenmaterial-Tools MOCKUP. Anhand dieses Tools lassen sich die unterschiedlichen Bodenschichten innerhalb des Biologischen Korridors San Juan – La Selva für eine evtl. spätere Nutzung analysieren.



### Drohnenflüge zur Erfassung der Waldfläche

Im Juni wurde im Sektor Pueblo Nuevo mittels einer Drohne die Waldfläche erfasst, welche nicht im Programm der staatlichen Umweltbeiträge (PSA) enthalten ist. Anhand der erhaltenen Luftbilder konnte die Waldfläche optimal den einzelnen Waldkategorien zugeordnet werden. Diese Datenerhebung wurde von Green Forest Solutions durchgeführt.



### Freilassung von Wildtieren

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit zum Schutz und Erhalt der Fauna ist die Rettung und Freilassung von Wildtieren, die aus irgendeinem Grund den Wald verlassen haben und sich den Gefahren der Zivilisation aussetzen. In diesem Quartal konnten wir folgende Wildtiere in unserem Refugio ansiedeln: zwei Königsboas (*Boa constrictor*), eine Terciopelo-Lanzenotter (*Bothrops asper*), eine Schlange mit dem Namen «Dormilona» sowie ein Kaiman (*Caiman crocodilus*), der sich in der Nähe der Hauptstrasse befand, die zu unserem Naturschutzgebiet führt.



### Weiterbildung und Zusammenarbeit mit Naturschützern

Im Juli wurden unsere Mitarbeiterinnen Yahaira Rojas Durán und Daniela Sánchez Araya sowie unser Mitarbeiter Alexis Ramírez Pineda von der Naturschutz-Bewegung «Guardianes de la Naturaleza» ausgebildet, damit sie Umweltvorträge in Schulen halten können. Wir glauben, dass es enorm wichtig ist, dass Umweltbildung bereits früh an den Schulen vermittelt wird.

### Lancierung von Umweltvorträgen in den Schulen

Mit der Methodik der «Guardianes de la Naturaleza» begannen wir im August mit den ersten Umweltvorträgen zu Themen wie saubere Energie, Grundwasservorkommen und der Verfügbarkeit von Trinkwasser auf dem Planeten. Insgesamt hielten wir 39 Lektionen an den sieben Schulen unseres Einzugsgebietes ab. Zusammen mit den Studenten, welche alle zwei Wochen an unserem Umweltunterricht teilnehmen, besuchten 588 Schüler diese Umweltvorträge. Das Projekt wird vom Schweizer Verein «Amigos de Costa Rica» finanziell unterstützt.



### Informationsstand an der wissenschaftlichen Schulmesse in Chilamate

Im August wurden wir vom Schulzentrum «Bajos de Chilamate» eingeladen, mit einem Informationsstand an deren wissenschaftlichen Schulmesse teilzunehmen, um den Besuchern unser Naturschutzgebiet vorzustellen und Umweltinformationen abzugeben. An dieser Messe stellten Studenten aus verschiedenen Bildungszentren ihre wissenschaftlichen Projekte einem Prüfungsgremium vor.



Wir danken herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung

**Das Lapa-Verde-Team**